

Staatsorganisationsrecht

Kaufhold / Wischmeyer

37. Auflage 2026

ISBN 978-3-8006-8018-4

Vahlen

schnell und portofrei erhältlich bei

beck-shop.de

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen.

beck-shop.de hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird beck-shop.de für sein umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

Kaufhold · Wischmeyer | Staatsorganisationsrecht


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Staatsorganisationsrecht

Begründet von

Dr. Jörn Ipsen †

ehemals Professor an der Universität Osnabrück

Präsident des Niedersächsischen Staatsgerichtshofs a. D.

Seit der 33. Auflage fortgeführt von

Dr. Ann-Katrin Kaufhold

Vizepräsidentin des Bundesverfassungsgerichts

Professorin an der Ludwig-Maximilians-Universität München

Dr. Thomas Wischmeyer

Professor an der Humboldt-Universität zu Berlin

37. Auflage 2026

Verlag Franz Vahlen

Zitiervorschlag: Kaufhold/Wischmeyer StaatsorganisationsR § 1 Rn. 1

vahlen.de


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

ISBN Print 978 3 8006 8018 4

Dieser Titel ist auch als E-Book erhältlich.

© 2026 Verlag Franz Vahlen GmbH

Wilhelmstraße 9, 80801 München

info@vahlen.de

Druck und Bindung: Beltz Grafische Betriebe GmbH

Am Fliegerhorst 8, 99947 Bad Langensalza

Satz: Jung Crossmedia Publishing GmbH

Gewerbestraße 17, 35633 Lahnau

Umschlag: Martina Busch Grafikdesign, Homburg Saar

vahlen.de/nachhaltig

produktsicherheit.vahlen.de

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Alle urheberrechtlichen Nutzungsrechte bleiben vorbehalten.

Der Verlag behält sich auch das Recht vor, Vervielfältigungen dieses Werkes
zum Zwecke des Text and Data Mining vorzunehmen.

Vorwort zur Neuauflage

Für die Neuauflage wurden, wie auch in der Vergangenheit, alle Gesetzesänderungen, die wesentlichen neuen Entscheidungen der Verfassungsgerichte und zwischenzeitlich erschienene rechtswissenschaftliche Literatur eingearbeitet sowie aktuelle verfassungsrechtliche Diskussionen verortet und aufbereitet.

Der Begründer dieses Werks, Jörn Ipsen, ist am 31. Januar 2026 verstorben. Er hat das Lehrbuch in über 30 Auflagen mit unermüdlichem Engagement entwickelt und geprägt. Wir sind ihm zu großem Dank verpflichtet und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in München und Berlin danken wir sehr herzlich für die kompetente, engagierte und umsichtige Unterstützung. Besonderer Dank gebührt Felicitas Felder, Priyanka Joshi, Anna Maria Kramschuster, Leopold Lampelsdorfer, Simon Piltz und Jakob Schalk (München) sowie Rika Hessel, Alina-Sophie Ober, Dr. Emma Sammet und Michael B. Strecker (Berlin).

Über Hinweise und Kritik unserer Leserinnen und Leser freuen wir uns. Sie erreichen uns unter:

Prof. Dr. Ann-Katrin Kaufhold, Lehrstuhl für Staats- und Verwaltungsrecht, Ludwig-Maximilians-Universität München, Prof.-Huber-Platz 2, 80539 München, sek.staatsrecht@jura.uni-muenchen.de

Prof. Dr. Thomas Wischmeyer, Lehrstuhl für Öffentliches Recht, insbesondere Verwaltungsrecht, Humboldt-Universität zu Berlin, Unter den Linden 6, 10099 Berlin, sekretariat.wischmeyer.rewi@hu-berlin.de.

München und Berlin, August 2026

*Ann-Katrin Kaufhold
Thomas Wischmeyer*


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsübersicht

Vorwort zur Neuauflage	V
Abkürzungsverzeichnis	XIX
Literaturverzeichnis (Auswahl)	XXV
A. Einführung	1
§ 1 Staat und Staatsrecht	1
I. Staatslehre, Staatsrechtslehre und Staatswissenschaft	1
II. Die Drei-Elemente-Lehre	2
III. Der Staat als juristische Person	3
IV. Das Staatsorganisationsrecht in der Rechtsordnung	5
V. Literatur	7
§ 2 Das Grundgesetz als Verfassung Deutschlands	8
I. Von der Reichsverfassung zum Grundgesetz	8
II. Die Wiedervereinigung: Einigungsvertrag vom 31.8.1990 und „Zwei-plus-Vier-Vertrag“ vom 12.9.1990	10
III. Die zukünftige Verfassung Deutschlands	13
IV. Rechtsprechung	14
V. Literatur	14
§ 3 Die Europäische Union	15
I. Von der Montanunion zur Europäischen Union	15
II. Die Bundesrepublik als Mitglied der Europäischen Union	17
III. Grundlagen der Europäischen Union	19
IV. Die europäische Grundrechtecharta	21
V. Die Europäische Union als „Staatenverbund“	21
VI. Beitritt zur und Austritt aus der Europäischen Union	22
VII. Rechtsprechung	23
VIII. Literatur	23
B. Die Parlamentarische Demokratie	25
§ 4 Wahlen und Abstimmungen	26
I. Die Wahlsysteme	26
II. Die Wahlrechtsgrundsätze des Art. 38 I GG	28
III. Das Wahlsystem des Bundeswahlgesetzes	41
IV. Wahlprüfung	46
V. Abstimmungen	48
VI. Zum Vergleich: Wahlen zum Europäischen Parlament	51
VII. Rechtsprechung	53
VIII. Literatur	53
§ 5 Die politischen Parteien	55
I. Die Funktionen der politischen Parteien in der parlamentarischen Demokratie	55
II. Die Chancengleichheit der Parteien	60
III. Die staatliche Parteienfinanzierung	66
IV. Das Verbot verfassungswidriger Parteien (Art. 21 II, IV GG)	71
V. Der Ausschluss verfassungsfeindlicher Parteien von der staatlichen Parteienfinanzierung (Art. 21 III GG)	74
VI. Übersicht: Einnahmen der im Bundestag vertretenen Parteien in EUR (2024)	76
VII. Zum Vergleich: Politische Parteien in der Europäischen Union	77
VIII. Rechtsprechung	77
IX. Literatur	78

§ 6 Der Bundestag	79
I. Funktionen des Parlaments im parlamentarischen Regierungssystem	79
II. Organisation und Arbeitsweise des Bundestages	96
III. Die Rechtsstellung des Abgeordneten	105
IV. Zum Vergleich: Das Europäische Parlament	115
V. Rechtsprechung	117
VI. Literatur	117
§ 7 Der Bundesrat	119
I. Zusammensetzung und Arbeitsweise des Bundesrates	119
II. Die Mitwirkung des Bundesrates an der Gesetzgebung des Bundes (Gesetzgebungsverfahren II)	122
III. Mitwirkung des Bundesrates an Regierung und Verwaltung des Bundes	132
IV. Mitwirkung des Bundesrates in Angelegenheiten der Europäischen Union	134
V. Übersichten: Verfahren der Bundesgesetzgebung II (Mitwirkung des Bundesrates)	136
VI. Zum Vergleich: Die Europäische Union	137
VII. Rechtsprechung	138
VIII. Literatur	138
§ 8 Die Bundesregierung	139
I. Der Bundeskanzler („Kanzlerprinzip“)	140
II. Die Bundesminister („Ressortprinzip“)	151
III. Die Bundesregierung als Kollegialorgan („Kabinettsprinzip“)	155
IV. Zum Vergleich: Die Europäische Union	156
V. Rechtsprechung	157
VI. Literatur	157
§ 9 Der Bundespräsident	159
I. Geschichtliche Entwicklung	159
II. Rechte und Pflichten des Bundespräsidenten	161
III. Rechtsstellung des Bundespräsidenten	171
IV. Zum Vergleich: Die Europäische Union	174
V. Rechtsprechung	174
VI. Literatur	175
C. Der Bundesstaat	177
§ 10 Die Verteilung der Gesetzgebungskompetenzen	181
I. Zur Systematik der Kompetenzverteilung (Art. 70 I GG)	181
II. Ausschließliche Gesetzgebungskompetenz des Bundes	182
III. Konkurrierende Gesetzgebungszuständigkeit des Bundes (Art. 72, 74 GG)	184
IV. Auslegung von Kompetenzbestimmungen	190
V. Ungeschriebene Gesetzgebungskompetenzen des Bundes?	191
VI. Gesamtschau	194
VII. Übersicht: Gesetzgebungskompetenzen des Bundes	195
VIII. Zum Vergleich: Die Europäische Union	195
IX. Rechtsprechung	197
X. Literatur	197
§ 11 Die Ausführung der Bundesgesetze durch Landes- und Bundesverwaltung	198
I. Ausführung der Bundesgesetze durch die Länder	198
II. Die Ausführung der Bundesgesetze durch den Bund	207
III. Verfassungsfragen der Verwaltungsorganisation	212
IV. Übersicht: Ausführung der Bundesgesetze durch Bundes- und Landesverwaltung	217
V. Vollzug des Unionsrechts	218
VI. Rechtsprechung	219
VII. Literatur	220
§ 12 Gerichtsorganisation und Rechtsprechung des Bundes	221
I. Gerichtsaufbau in der Bundesrepublik	221
II. Bundesgerichte als Instanzgerichte	223
III. Übersichten	225
IV. Gerichte der Europäischen Union	225
V. Rechtsprechung	226
VI. Literatur	226

§ 13 Das bundesstaatliche Rechtsverhältnis	227
I. Homogenitätsprinzip (Art. 28 I 1 GG)	227
II. Pflicht zum bundesfreundlichen Verhalten (Bundestreue)	228
III. Vorrang des Bundesrechts (Art. 31 GG)	229
IV. Bundeszwang (Art. 37 GG)	230
V. Moderne Gestaltungsformen bundesstaatlicher Zusammenarbeit	232
VI. Zum Vergleich: Die Europäische Union	234
VII. Rechtsprechung	235
VIII. Literatur	235
D. Der Rechtsstaat	237
§ 14 Trennung und Zuordnung der Staatsfunktionen	238
I. Trennung der Staatsfunktionen	238
II. Konstituierung „besonderer“ Organe	240
III. Zuweisung der Funktionen an die verschiedenen Staatsorgane	241
IV. Einrichtung von Kontrollen	242
V. Zum Vergleich: Gewaltenteilung in der Europäischen Union	243
VI. Übersicht: Trennung und Zuordnung der Staatsfunktionen	244
VII. Rechtsprechung	244
VIII. Literatur	245
§ 15 Die Rechtsgebundenheit der Staatsorgane	246
I. Dichotomie von „Gesetz und Recht“ (Art. 20 III GG)	246
II. Rechtsstaatliche Normenhierarchie	246
III. Vorrang und Vorbehalt des Gesetzes	250
IV. Vertrauensschutz	252
V. Bestimmtheitsgrundsatz	254
VI. Verhältnismäßigkeitsgrundsatz	254
VII. Zum Vergleich: Quellen des Unionsrechts	255
VIII. Rechtsprechung	256
IX. Literatur	256
§ 16 Der Rechtsschutz durch unabhängige Gerichte	257
I. Rechtsweggarantie (Art. 19 IV GG)	257
II. Der allgemeine Justizgewährungsanspruch	260
III. Richterliche Unabhängigkeit (Art. 97 GG)	260
IV. Der gesetzliche Richter (Art. 101 I 2 GG)	263
V. Zum Vergleich: Rechtsschutz durch den Gerichtshof der Europäischen Union	264
VI. Rechtsprechung	265
VII. Literatur	265
§ 17 Das Bundesverfassungsgericht (BVerfG)	267
I. Der Rechtsstatus des BVerfG	267
II. Zur Organisation des BVerfG	268
III. Das BVerfG im Spannungsverhältnis von Recht und Politik	270
IV. Der Schutz des BVerfG vor Verfassungsfeinden	272
V. Zum Vergleich: Der Gerichtshof der Europäischen Union als Verfassungsgericht	274
VI. Rechtsprechung	275
VII. Literatur	275
§ 18 Verfassungsgerichtliche Verfahrensarten	276
I. Organstreitverfahren (Art. 94 I Nr. 1 GG, §§ 13 Nr. 5, 63 ff. BVerfGG)	277
II. Bund-Länder-Streitigkeit (Art. 94 I Nr. 3 GG, §§ 13 Nr. 7, 68 ff. BVerfGG)	282
III. Abstrakte Normenkontrolle (Art. 94 I Nr. 2 GG, §§ 13 Nr. 6, 76 ff. BVerfGG)	284
IV. Konkrete Normenkontrolle (Art. 100 I GG, §§ 13 Nr. 11, 80 ff. BVerfGG)	290
V. Verfassungsbeschwerde (Art. 94 I Nr. 4a GG, §§ 13 Nr. 8a, 90 ff. BVerfGG)	295
VI. Übersichten	301
VII. Zum Vergleich: Verfahrensarten vor dem Europäischen Gerichtshof	303
VIII. Rechtsprechung	306
IX. Literatur	307

E. Der Sozialstaat	309
§ 19 Die Bundesrepublik als Sozialstaat	311
I. Grundgesetzliche Ausformungen des Sozialstaatsprinzips	311
II. Das Sozialstaatsprinzip in der Rechtsprechung des BVerfG	313
III. Schranken des Sozialstaates?	315
IV. Übersicht: Der Bundeshaushalt	316
V. Zum Vergleich: Sozialpolitik in der Europäischen Union	316
VI. Rechtsprechung	317
VII. Literatur	317
F. Verfassungsrecht und Umweltschutz	319
§ 20 Die Bundesrepublik als Umweltstaat	320
I. Die Staatszielbestimmung des Art. 20a GG	320
II. Umwelt- und Klimaschutz durch Grundrechte	322
III. Gesetzgebungskompetenzen	323
IV. Zum Vergleich: Umweltschutz im Recht der Europäischen Union	323
V. Rechtsprechung	324
VI. Literatur	324
G. Der Schutz der Verfassung	325
§ 21 Institute zur Sicherung der Verfassung	326
I. Der Bestandsschutz des Grundgesetzes	326
II. Verfassungsschutz im Innenbereich	334
III. Die Abwehr verfassungsfeindlicher Bestrebungen	337
IV. Zum Vergleich: Die Europäische Union	343
V. Rechtsprechung	344
VI. Literatur	344
H. Die Bundesrepublik in der Staatengemeinschaft	345
§ 22 Die auswärtigen Beziehungen	346
I. Grundlagen: Wirkung des Völkerrechts in der deutschen Rechtsordnung	346
II. Bundes- und Landeskompetenzen im Bereich der auswärtigen Beziehungen, Art. 32 GG (Verbandskompetenz)	348
III. Zuständigkeit der Bundesorgane im Bereich der auswärtigen Beziehungen, Art. 59 GG (Organkompetenz)	351
IV. Die verfassungsrechtliche Kontrolle von Akten der „auswärtigen Gewalt“	356
V. Übersichten: Völkerrechtliche Verträge	359
VI. Beispiel einer Ratifikationsurkunde	361
VII. Zum Vergleich: Die auswärtigen Beziehungen der Europäischen Union	361
VIII. Rechtsprechung	362
IX. Literatur	363
§ 23 Die Mitgliedschaft der Bundesrepublik in internationalen Organisationen	364
I. Vereinte Nationen (UN)	365
II. Nordatlantische Vertragsorganisation (NATO)	365
III. Europarat	366
IV. Rechtsprechung	367
V. Literatur	367
Sachverzeichnis	369

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur Neuauflage	V
Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungsverzeichnis	XIX
Literaturverzeichnis (Auswahl)	XXV
A. Einführung	1
§ 1 Staat und Staatsrecht	1
I. Staatslehre, Staatsrechtslehre und Staatswissenschaft	1
II. Die Drei-Elemente-Lehre	2
III. Der Staat als juristische Person	3
IV. Das Staatsorganisationsrecht in der Rechtsordnung	5
1. Staatsorganisationsrecht – Staatsrecht – Öffentliches Recht	5
2. Staatsrecht – Verfassungsrecht	6
V. Literatur	7
§ 2 Das Grundgesetz als Verfassung Deutschlands	8
I. Von der Reichsverfassung zum Grundgesetz	8
II. Die Wiedervereinigung: Einigungsvertrag vom 31.8.1990 und „Zwei-plus-Vier-Vertrag“ vom 12.9.1990	10
III. Die zukünftige Verfassung Deutschlands	13
IV. Rechtsprechung	14
V. Literatur	14
§ 3 Die Europäische Union	15
I. Von der Montanunion zur Europäischen Union	15
II. Die Bundesrepublik als Mitglied der Europäischen Union	17
1. Das primäre Unionsrecht	17
2. Das sekundäre Unionsrecht	17
3. Das Verhältnis von nationalem und supranationalem Recht	18
III. Grundlagen der Europäischen Union	19
IV. Die europäische Grundrechtecharta	21
V. Die Europäische Union als „Staatenverbund“	21
VI. Beitritt zur und Austritt aus der Europäischen Union	22
VII. Rechtsprechung	23
VIII. Literatur	23
B. Die Parlamentarische Demokratie	25
§ 4 Wahlen und Abstimmungen	26
I. Die Wahlsysteme	26
1. Das Mehrheitswahlrecht	26
2. Das Verhältniswahlrecht	27
II. Die Wahlrechtsgrundsätze des Art. 38 I GG	28
1. Die Allgemeinheit der Wahl	28
2. Die Unmittelbarkeit der Wahl	30
3. Die Geheimheit der Wahl	32
4. Die Freiheit der Wahl	33
5. Die Gleichheit der Wahl	35
6. Die Öffentlichkeit der Wahl	40
III. Das Wahlsystem des Bundeswahlgesetzes	41
IV. Wahlprüfung	46
V. Abstimmungen	48
VI. Zum Vergleich: Wahlen zum Europäischen Parlament	51

VII. Rechtsprechung	53
VIII. Literatur	53
§ 5 Die politischen Parteien	55
I. Die Funktionen der politischen Parteien in der parlamentarischen Demokratie	55
1. Begriff der „politischen Partei“	55
2. Gründungsfreiheit, Betätigungsfreiheit und innere Ordnung der Parteien	56
3. Mitwirkung bei der „politischen Willensbildung des Volkes“	58
II. Die Chancengleichheit der Parteien	60
1. Materialer und formaler Gleichheitssatz	60
2. Ausformung der Chancengleichheit durch das Parteiengesetz	61
3. Chancengleichheit der Parteien und Äußerungen staatlicher Organe	62
4. Die Förderung parteinaher Stiftungen und die Chancengleichheit der Parteien	64
5. Gerichtliche Durchsetzung der Chancengleichheit	65
III. Die staatliche Parteienfinanzierung	66
1. Unmittelbare Parteienfinanzierung	66
2. Rechenschaftspflicht und Festsetzungsverfahren	69
3. Steuerliche Begünstigung von Mitgliedsbeiträgen und Parteispenden	70
IV. Das Verbot verfassungswidriger Parteien (Art. 21 II, IV GG)	71
1. Die „freiheitliche demokratische Grundordnung“ als Schutzgut	71
2. Das Verbotsverfahren (§§ 43 ff. BVerfGG)	71
3. Rechtsfolgen des Parteiverbots	73
V. Der Ausschluss verfassungsfeindlicher Parteien von der staatlichen Parteienfinanzierung (Art. 21 III GG)	74
VI. Übersicht: Einnahmen der im Bundestag vertretenen Parteien in EUR (2024)	76
VII. Zum Vergleich: Politische Parteien in der Europäischen Union	77
VIII. Rechtsprechung	77
IX. Literatur	78
§ 6 Der Bundestag	79
I. Funktionen des Parlaments im parlamentarischen Regierungssystem	79
1. Wahlfunktion	79
2. Kontrollfunktion	79
a) Zitier- und Interpellationsrecht (Art. 43 I GG)	79
b) Einsetzung von Untersuchungsausschüssen (Art. 44 GG)	81
c) Parlamentarisches Kontrollgremium (Art. 45d GG)	83
d) Schlichte Parlamentsbeschlüsse	84
3. Gesetzgebungsfunktion (Gesetzgebungsverfahren I)	86
a) Gesetzesinitiative (Art. 76 GG)	86
b) Gesetzesberatung	88
c) Gesetzesbeschluss (Art. 77 I GG)	90
d) Zusammenfassende Übersicht	91
4. Mitwirkung in Angelegenheiten der Europäischen Union	91
5. Die Bundeswehr als Parlamentsheer	92
6. Repräsentationsfunktion	93
II. Organisation und Arbeitsweise des Bundestages	96
1. Präsident, Präsidium, Ältestenrat	96
a) Bundestagspräsident (Art. 40 GG)	96
b) Präsidium	97
c) Ältestenrat	98
2. Bundestagsausschüsse	98
3. Fraktionen	100
4. Wahlperiode des Bundestages (Art. 39 I GG)	103
III. Die Rechtsstellung des Abgeordneten	105
1. Das parlamentarische Mandat (Art. 38 I GG)	105
a) Das freie Mandat	106
b) Das gleiche Mandat	107
2. Indemnität und Immunität (Art. 46 GG)	108
a) Indemnität (Art. 46 I GG)	108
b) Immunität (Art. 46 II GG)	109
3. Parlamentarische Rechte des Abgeordneten	111

4. Anspruch auf angemessene Entschädigung (Art. 48 III GG)	112
5. Pflichten der Abgeordneten	113
IV. Zum Vergleich: Das Europäische Parlament	115
V. Rechtsprechung	117
VI. Literatur	117
§ 7 Der Bundesrat	119
I. Zusammensetzung und Arbeitsweise des Bundesrates	119
II. Die Mitwirkung des Bundesrates an der Gesetzgebung des Bundes (Gesetzgebungsverfahren II)	122
1. Einspruchs- und Zustimmungsgesetze	122
2. Zustimmungsbedürftigkeit von Änderungsgesetzen	125
3. Aufspaltung von Gesetzen	127
4. Vermittlungsverfahren (Art. 77 II GG)	127
a) Vermittlungsverfahren bei Einspruchsgesetzen	127
b) Vermittlungsverfahren bei Zustimmungsgesetzen	130
5. Zustandekommen von Bundesgesetzen (Art. 78 GG)	130
III. Mitwirkung des Bundesrates an Regierung und Verwaltung des Bundes	132
1. Zustimmungsbedürftigkeit von Rechtsverordnungen (Art. 80 II GG)	132
2. Zustimmungsbedürftigkeit von Verwaltungsvorschriften (Art. 84 II, 85 II 1 GG)	133
IV. Mitwirkung des Bundesrates in Angelegenheiten der Europäischen Union	134
V. Übersichten: Verfahren der Bundesgesetzgebung II (Mitwirkung des Bundesrates)	136
1. Einspruchsgesetz	136
2. Zustimmungsgesetz	137
VI. Zum Vergleich: Die Europäische Union	137
VII. Rechtsprechung	138
VIII. Literatur	138
§ 8 Die Bundesregierung	139
I. Der Bundeskanzler („Kanzlerprinzip“)	140
1. Wahl des Bundeskanzlers (Art. 63 GG)	140
2. Die persönliche Rechtsstellung des Bundeskanzlers	141
3. Kompetenzen	141
a) Richtlinienkompetenz (Art. 65 S. 1 GG)	142
b) Personalentscheidungen und Organisationsgewalt	143
c) Geschäftsleitungsbefugnis	145
d) Informations- und Öffentlichkeitsarbeit: Parteipolitische Neutralität der Bundeskanzlerin	145
4. Vertrauensfrage (Art. 68 GG)	148
5. Konstruktives Misstrauensvotum (Art. 67 GG)	149
6. Rücktritt	150
7. Geschäftsführender Bundeskanzler und Bundeskanzler a. D.	150
II. Die Bundesminister („Ressortprinzip“)	151
1. Selbständige Leitung des Geschäftsbereichs (Art. 65 S. 2 GG)	151
2. Die einzelnen Ressorts	152
3. Verantwortlichkeit der Bundesminister	153
4. Befugnis zur Informations- und Öffentlichkeitsarbeit: Parteipolitische Neutralität der Bundesminister	154
III. Die Bundesregierung als Kollegialorgan („Kabinettsprinzip“)	155
IV. Zum Vergleich: Die Europäische Union	156
V. Rechtsprechung	157
VI. Literatur	157
§ 9 Der Bundespräsident	159
I. Geschichtliche Entwicklung	159
1. Die Stellung des Reichspräsidenten nach der Weimarer Reichsverfassung	160
2. Die Parlamentarisierung des Regierungssystems durch das Grundgesetz	160
II. Rechte und Pflichten des Bundespräsidenten	161
1. Die völkerrechtliche Vertretung des Bundes (Art. 59 I GG)	161
2. Ernennung und Entlassung von Amtsträgern des Bundes (Art. 60 I, 64 I GG)	162
3. Ausfertigung und Verkündung von Bundesgesetzen (Gesetzgebungsverfahren III)	163
4. Auflösung des Bundestages (Art. 63 IV, 68 I GG)	167

5. Äußerungsbefugnisse	169
6. Begnadigungsrecht (Art. 60 II GG)	170
III. Rechtsstellung des Bundespräsidenten	171
1. Wahl des Bundespräsidenten durch die Bundesversammlung (Art. 54 GG)	171
2. Inkompatibilität und Immunität (Art. 55, 60 GG)	172
3. Gegenzeichnung (Art. 58 GG)	172
4. Präsidentenanklage (Art. 61 GG) und Amtszeitende	174
IV. Zum Vergleich: Die Europäische Union	174
V. Rechtsprechung	174
VI. Literatur	175
C. Der Bundesstaat	177
§ 10 Die Verteilung der Gesetzgebungskompetenzen	181
I. Zur Systematik der Kompetenzverteilung (Art. 70 I GG)	181
II. Ausschließliche Gesetzgebungskompetenz des Bundes	182
1. Bundeskompetenzen nach Art. 71, 73 GG	182
2. Kompetenzzuweisungen durch den Begriff „Bundesgesetz“	183
III. Konkurrierende Gesetzgebungszuständigkeit des Bundes (Art. 72, 74 GG)	184
1. Kernkompetenzen	184
2. Bedarfskompetenzen (Art. 72 II GG)	186
3. Abweichungskompetenzen (Art. 72 III GG)	188
IV. Auslegung von Kompetenzbestimmungen	190
V. Ungeschriebene Gesetzgebungskompetenzen des Bundes?	191
1. Bundeskompetenzen kraft Sachzusammenhangs	191
2. „Annex-Kompetenz“	192
3. Kompetenzen „aus der Natur der Sache“	193
VI. Gesamtschau	194
VII. Übersicht: Gesetzgebungskompetenzen des Bundes	195
VIII. Zum Vergleich: Die Europäische Union	195
IX. Rechtsprechung	197
X. Literatur	197
§ 11 Die Ausführung der Bundesgesetze durch Landes- und Bundesverwaltung	198
I. Ausführung der Bundesgesetze durch die Länder	198
1. Ausführung der Bundesgesetze als landeseigene Angelegenheit (Art. 83, 84 GG)	199
a) Behördenorganisation und Verwaltungsverfahren (Art. 84 I GG)	199
b) Erlass von Verwaltungsvorschriften (Art. 84 II GG)	201
c) Rechtsaufsicht des Bundes (Art. 84 III GG)	202
d) Aufsichtsmaßnahmen (Art. 84 III und IV GG)	203
2. Ausführung der Bundesgesetze im Auftrag des Bundes (Art. 85 GG)	204
a) Behördenorganisation und Verwaltungsverfahren (Art. 85 I, II GG)	205
b) Weisungsrecht und Fachaufsicht des Bundes (Art. 85 III, IV GG)	206
II. Die Ausführung der Bundesgesetze durch den Bund	207
1. Unmittelbare Bundesverwaltung	208
a) Unmittelbare Bundesverwaltung mit eigenem Verwaltungsunterbau (Typ 1a)	208
b) Unmittelbare Bundesverwaltung durch Bundesoberbehörden (Typ 1b)	210
2. Mittelbare Bundesverwaltung (Typ 2)	211
III. Verfassungsfragen der Verwaltungsorganisation	212
1. Trennung der Verwaltungssphären von Bund und Ländern (Verbot der „Mischverwaltung“)	213
2. Typenzwang für bundeseigene Verwaltung?	215
3. Ungeschriebene Verwaltungskompetenzen	215
4. Keine Flucht ins Privatrecht	216
IV. Übersicht: Ausführung der Bundesgesetze durch Bundes- und Landesverwaltung	217
1. Ausführung der Bundesgesetze durch Landesverwaltung	217
2. Ausführung der Bundesgesetze durch bundeseigene Verwaltung	218
V. Vollzug des Unionsrechts	218
VI. Rechtsprechung	219
VII. Literatur	220
§ 12 Gerichtsorganisation und Rechtsprechung des Bundes	221
I. Gerichtsaufbau in der Bundesrepublik	221

II. Bundesgerichte als Instanzgerichte	223
1. Bundespatentgericht	223
2. Truppendienstgerichte (Art. 96 IV GG)	224
3. Staatsschutzsachen (Art. 96 V GG)	224
III. Übersichten	225
1. Instanzenzug zwischen Länder- und Bundesgerichten	225
2. Ausschließliche Gerichtsbarkeit des Bundes (Art. 96 GG)	225
IV. Gerichte der Europäischen Union	225
V. Rechtsprechung	226
VI. Literatur	226
§ 13 Das bundesstaatliche Rechtsverhältnis	227
I. Homogenitätsprinzip (Art. 28 I 1 GG)	227
II. Pflicht zum bundesfreundlichen Verhalten (Bundestreue)	228
III. Vorrang des Bundesrechts (Art. 31 GG)	229
IV. Bundeszwang (Art. 37 GG)	230
V. Moderne Gestaltungsformen bundesstaatlicher Zusammenarbeit	232
1. Gemeinschaftsaufgaben, Verwaltungszusammenarbeit (Art. 91a–e GG)	232
2. „Paktierender Föderalismus“	233
3. Selbstkoordination der Länder	234
VI. Zum Vergleich: Die Europäische Union	234
VII. Rechtsprechung	235
VIII. Literatur	235
D. Der Rechtsstaat	237
§ 14 Trennung und Zuordnung der Staatsfunktionen	238
I. Trennung der Staatsfunktionen	238
1. Gesetzgebung (Rechtssetzung)	239
2. Vollziehung	239
3. Rechtsprechung	240
II. Konstituierung „besonderer“ Organe	240
III. Zuweisung der Funktionen an die verschiedenen Staatsorgane	241
IV. Einrichtung von Kontrollen	242
V. Zum Vergleich: Gewaltenteilung in der Europäischen Union	243
VI. Übersicht: Trennung und Zuordnung der Staatsfunktionen	244
VII. Rechtsprechung	244
VIII. Literatur	245
§ 15 Die Rechtsgebundenheit der Staatsorgane	246
I. Dichotomie von „Gesetz und Recht“ (Art. 20 III GG)	246
II. Rechtsstaatliche Normenhierarchie	246
1. Verfassung	247
2. Parlamentsgesetz	247
3. Rechtsverordnungen	248
a) Formelle Anforderungen an die Ermächtigungsgrundlage	248
b) Bestimmtheit der Ermächtigungsgrundlage (insbes. Art. 80 I 2 GG)	249
III. Vorrang und Vorbehalt des Gesetzes	250
1. Vorrang der Verfassung	250
2. Vorrang und Vorbehalt des Gesetzes	251
IV. Vertrauensschutz	252
V. Bestimmtheitsgrundsatz	254
VI. Verhältnismäßigkeitsgrundsatz	254
VII. Zum Vergleich: Quellen des Unionsrechts	255
VIII. Rechtsprechung	256
IX. Literatur	256
§ 16 Der Rechtsschutz durch unabhängige Gerichte	257
I. Rechtsweggarantie (Art. 19 IV GG)	257
1. Begriff der „öffentlichen Gewalt“	257
2. Behauptung der Verletzung subjektiver Rechte	258
3. Rechtsweg als Weg zu Gerichten	259
4. Grundsatz der „Rechtsschutzeffektivität“	260

II. Der allgemeine Justizgewährungsanspruch	260
III. Richterliche Unabhängigkeit (Art. 97 GG)	260
1. Sachliche Unabhängigkeit des Richters (Art. 97 I GG)	260
2. Persönliche Unabhängigkeit (Art. 97 II GG)	262
IV. Der gesetzliche Richter (Art. 101 I 2 GG)	263
V. Zum Vergleich: Rechtsschutz durch den Gerichtshof der Europäischen Union	264
VI. Rechtsprechung	265
VII. Literatur	265
§ 17 Das Bundesverfassungsgericht (BVerfG)	267
I. Der Rechtsstatus des BVerfG	267
II. Zur Organisation des BVerfG	268
1. Richterwahl (Art. 93 II GG)	268
2. Wahlvoraussetzungen und Rechtsstellung der Richter	269
III. Das BVerfG im Spannungsverhältnis von Recht und Politik	270
IV. Der Schutz des BVerfG vor Verfassungsfeinden	272
V. Zum Vergleich: Der Gerichtshof der Europäischen Union als Verfassungsgericht	274
VI. Rechtsprechung	275
VII. Literatur	275
§ 18 Verfassungsgerichtliche Verfahrensarten	276
I. Organstreitverfahren (Art. 94 I Nr. 1 GG, §§ 13 Nr. 5, 63 ff. BVerfGG)	277
1. Rechtsnatur der Organstreitigkeit	277
2. Zulässigkeitsvoraussetzungen	278
a) Parteifähigkeit (§ 63 BVerfGG)	278
b) Antragsgegenstand (§§ 64 I, 67 S. 1 BVerfGG)	279
c) Antragsbefugnis (§ 64 I BVerfGG)	280
d) Rechtsschutzbedürfnis	281
e) Form und Frist (§ 64 II, III BVerfGG)	281
f) Entscheidung (§ 67 BVerfGG)	282
II. Bund-Länder-Streitigkeit (Art. 94 I Nr. 3 GG, §§ 13 Nr. 7, 68 ff. BVerfGG)	282
1. Rechtsnatur und Ausgestaltung des Verfahrens	282
2. Zur gegenwärtigen Bedeutung der Bund-Länder-Streitigkeit	283
III. Abstrakte Normenkontrolle (Art. 94 I Nr. 2 GG, §§ 13 Nr. 6, 76 ff. BVerfGG)	284
1. Rechtsnatur der abstrakten Normenkontrolle	284
2. Zulässigkeitsvoraussetzungen	285
a) Antragsberechtigung	285
b) Prüfungsgegenstand	286
c) Antragsgrund (§ 76 I BVerfGG)	287
d) Sonstige Zulässigkeitsvoraussetzungen	288
3. Prüfungsmaßstab und Entscheidung	288
IV. Konkrete Normenkontrolle (Art. 100 I GG, §§ 13 Nr. 11, 80 ff. BVerfGG)	290
1. Richterliche Kompetenz zur Prüfung der Verfassungsmäßigkeit von Gesetzen	291
2. Zulässigkeitsvoraussetzungen	291
a) Vorlageberechtigung	291
b) Vorlagefähige Norm (Vorlagegegenstand)	292
c) Entscheidungserheblichkeit	293
d) Überzeugung von der Verfassungswidrigkeit der Norm	294
3. Normenkontrollentscheidung	294
V. Verfassungsbeschwerde (Art. 94 I Nr. 4a GG, §§ 13 Nr. 8a, 90 ff. BVerfGG)	295
1. Rechtsnatur der Verfassungsbeschwerde	295
2. Zulässigkeitsvoraussetzungen	295
a) Beschwerdefähigkeit (Antragsberechtigung)	295
b) Akt der „öffentlichen Gewalt“ (Beschwerdegegenstand)	296
c) Beschwerdebefugnis	296
d) Frist und Form	297
e) Erschöpfung des Rechtswegs (§ 90 II BVerfGG)	298
f) Subsidiarität der Verfassungsbeschwerde	299

3. Prüfungsmaßstab der Begründetheit	299
4. Das Annahmeverfahren (§§ 93a–d BVerfGG)	300
VI. Übersichten	301
1. Verfassungsgerichtliche Verfahrensarten	301
2. Entscheidungen des BVerfG gegliedert nach Verfahrensarten	303
VII. Zum Vergleich: Verfahrensarten vor dem Europäischen Gerichtshof	303
1. Vertragsverletzungsklage (Art. 258 AEUV)	303
2. Nichtigkeitsklage (Art. 263 AEUV)	304
3. Untätigkeitsklage (Art. 265 AEUV)	305
4. Vorabentscheidungsverfahren	305
VIII. Rechtsprechung	306
IX. Literatur	307
E. Der Sozialstaat	309
§ 19 Die Bundesrepublik als Sozialstaat	311
I. Grundgesetzliche Ausformungen des Sozialstaatsprinzips	311
1. Bewältigung der Kriegsfolgen	311
2. Sozialversicherung	311
3. Sozialhilfe	312
4. Arbeitsrecht, insbesondere Arbeitsschutz	312
5. Ausbildungsförderung	312
II. Das Sozialstaatsprinzip in der Rechtsprechung des BVerfG	313
1. Allgemeine Bedeutung des Sozialstaatsprinzips	313
2. Sozialstaatsprinzip und „Daseinsfürsorge“	314
3. Sozialstaatsprinzip und Sozialversicherung	315
III. Schranken des Sozialstaates?	315
IV. Übersicht: Der Bundeshaushalt	316
V. Zum Vergleich: Sozialpolitik in der Europäischen Union	316
VI. Rechtsprechung	317
VII. Literatur	317
F. Verfassungsrecht und Umweltschutz	319
§ 20 Die Bundesrepublik als Umweltstaat	320
I. Die Staatszielbestimmung des Art. 20a GG	320
II. Umwelt- und Klimaschutz durch Grundrechte	322
III. Gesetzgebungskompetenzen	323
IV. Zum Vergleich: Umweltschutz im Recht der Europäischen Union	323
V. Rechtsprechung	324
VI. Literatur	324
G. Der Schutz der Verfassung	325
§ 21 Institute zur Sicherung der Verfassung	326
I. Der Bestandsschutz des Grundgesetzes	326
1. Erschwerte Abänderbarkeit der Verfassung (Art. 79 II GG)	327
2. Das Verbot der Verfassungsdurchbrechung (Art. 79 I 1 GG)	328
3. Die sog. „Klarstellungsklausel“ (Art. 79 I 2 GG)	330
4. Grenzen der Verfassungsänderung (Art. 79 III GG)	330
5. (Grenzen der) Verfassungsklausel	333
II. Verfassungsschutz im Innenbereich	334
1. Verfassungstreue des Beamten	334
2. Präsidentenanlage und Richteranklage (Art. 61, 98 II GG)	336
3. Verfassungssicherung durch parlamentarische Kontrolle	337
III. Die Abwehr verfassungsfeindlicher Bestrebungen	337
1. Nachrichtendienstlicher Verfassungsschutz	337
2. Abwehr konkreter Gefahren für die Verfassung	338
3. Grundrechtsverwirkung, Widerstandsrecht, Vereins- und Parteiverbot (Art. 18, 9 II, 20 IV, 21 II, III GG)	339
4. Strafrechtlicher Verfassungsschutz	342
IV. Zum Vergleich: Die Europäische Union	343

V. Rechtsprechung	344
VI. Literatur	344
H. Die Bundesrepublik in der Staatengemeinschaft	345
§ 22 Die auswärtigen Beziehungen	346
I. Grundlagen: Wirkung des Völkerrechts in der deutschen Rechtsordnung	346
II. Bundes- und Landeskompetenzen im Bereich der auswärtigen Beziehungen, Art. 32 GG (Verbandskompetenz)	348
1. Kompetenzen des Bundes im Bereich der auswärtigen Beziehungen	348
2. Teilhabe der Länder an den auswärtigen Beziehungen	350
III. Zuständigkeit der Bundesorgane im Bereich der auswärtigen Beziehungen, Art. 59 GG (Organkompetenz)	351
1. Pflege der auswärtigen Beziehungen als exekutivische Kompetenz	351
2. Beteiligung von Bundestag und Bundesrat an Verträgen mit auswärtigen Staaten (Art. 59 II GG)	352
a) Beteiligung an „Staatsverträgen“ (Art. 59 II 1 GG)	352
b) Beteiligung an „Verwaltungsabkommen“ (Art. 59 II 2 GG)	355
3. Beteiligung des Bundespräsidenten an der Vertragsgesetzgebung	355
IV. Die verfassungsrechtliche Kontrolle von Akten der „auswärtigen Gewalt“	356
1. Vertragsgesetz als Gegenstand der abstrakten Normenkontrolle (Art. 93 I Nr. 2 GG)	356
2. Inhaltliche Kontrolle völkerrechtlicher Verträge durch das BVerfG	357
V. Übersichten: Völkerrechtliche Verträge	359
1. Verbandskompetenzen (Abschluss und Transformation)	359
2. Organkompetenzen (Vertragsarten und Mitwirkungsakte von Bundestag und Bundesrat)	359
3. Verfahren des Vertragsabschlusses	360
VI. Beispiel einer Ratifikationsurkunde	361
VII. Zum Vergleich: Die auswärtigen Beziehungen der Europäischen Union	361
VIII. Rechtsprechung	362
IX. Literatur	363
§ 23 Die Mitgliedschaft der Bundesrepublik in internationalen Organisationen	364
I. Vereinte Nationen (UN)	365
II. Nordatlantische Vertragsorganisation (NATO)	365
III. Europarat	366
IV. Rechtsprechung	367
V. Literatur	367
Sachverzeichnis	369